

°NEUE ARBEIT | OTTENSHEIM

AKTUELL#01 | 2010

LA21 Projekt °Neue Arbeit Ottensheim / Region uwe



Worum geht's im Projekt

Einrichtung der Arbeitsgruppen

Projekthalte

Kontakt

Veranstaltung

°Neue Arbeit-Wissenswertes

°Neue Arbeit - Grundsätze

Frithjof Bergmann

Literaturtipps / Online-links

Liebe Freunde der °Neuen Arbeit

Liebe Interessierte

Ich bin nun endlich da - nicht nur einmal sondern regelmäßig. Ich werde Euch am Laufenden halten über unsere Projektfortschritte, über Veranstaltungen, Wissenswertes über Frithjof Bergmann's °Neue Arbeit, Literaturtipps und vieles mehr. Ich hoffe, Ihr lest mich gerne und profitiert von mir, als Lektüre zum LA21 Projekt °Neue Arbeit. Anregungen sind mir sehr willkommen!

Liebe Grüße Euer AKTUELL

WORUM GEHT'S IM PROJEKT?

LA21 Projekt °Neue Arbeit Ottensheim / Region uwe

„Welche Arbeit ist es, die ich wirklich und von Herzen tun will? Was ist es, das mich belebt und bereichert? - Kernfragen von Prof. Frithjof Bergmann und damit wesentliche Fragestellungen des LA21-Projektes °Neue Arbeit.

Die Auseinandersetzung mit genau jenen neuen, veränderten Arbeitsformen - Arbeit, die man wirklich tun will, die fröhlich macht, nachhaltig ist und die Regionalität fördert, darum geht es im Projekt °Neue Arbeit, welches im Oktober 2009 startete.

Etwa 25 Personen arbeiten aktuell in 4 Arbeitsgruppen an diesem völlig neuen, spannenden Thema, mit dem Ziel Zukunftsmodelle, vor allem auch im Kreativ-Wirtschaftsbereich aufzuzeigen. Das Projekt bezieht sich auf die Region Urfahr West, mit Ottensheim als einer der neun uwe-Gemeinden.

Gearbeitet wird im Kontext anderer Projekte in der Gemeinde bzw. der Region uwe. Ein ebenso wichtiger Erfolgsfaktor ist die frühe Einbindung der regionalen Wirtschaftstreibenden. Als Projektträger tritt die Marktgemeinde Ottensheim als Lokale Agenda 21 Gemeinde (LA21) in Erscheinung, die die Organisation und Finanzierung des Projekts abwickelt.

ZIELE

- Die °Neue Arbeit als ein Aufstieg
- Ein "Anders Leben" nach einer "Neuen Kultur" (A New Social Entity)
- Den Menschen in den Mittelpunkt stellen und das, was er "wirklich, wirklich arbeiten will"
- Verantwortung übernehmen und Dinge selber herstellen (Self-reliance)
- Sein Unternehmen aus einer Leidenschaft entwickeln (Entrepreneurship)
- Kleine Unternehmen aus regionalen Kreisläufen heraus stärken
- Armut entgegenwirken und den Menschen von Ballast befreien



wodo@ottensheim.at, newworkannarbor@gmail.com, andreas.fuchshuber@gmx.at, beate.luger-goyer@ufg.ac.at, e.hinterndorfer@ottensheim.at, gregorjust7@hotmail.com, helga.satzinger@kinderfreunde.cc, johannes@ottensheim.at, sigrid.ecker@aon.at, k.hagenauer@ottensheim.at, knut.berndorfer@utanet.at, manuel.mitterhuber@gmx.at, michi@ottensheim.at, michl@ottensheim.at, pernkopf.adolf@aon.at, petra.hehenberger@ottensheim.at, rema1004@hotmail.com, tom@m-box.de, uli@ottensheim.at, ulrike.linecker@lk-ooe.at, ulrike.schwantner@kon-text.at, ute.boeker@ottensheim.at, v_bay@utanet.at, wiltrud.hackl@ufg.ac.at, 'Vicy Schuster' <vicy_schuster@hotmail.com>, Bürgermeisterin [buergemeisterin@ottensheim.ooe.gv.at], 'Bill Beyer' <bill@ottensheim.at>, 'Daniela Scharer' <daniela.scharer@gmx.at>, 'Elke Madlmayr' <elke.madlmayr@gmx.at>, 'Hanni Kornfellner' <hanni@ottensheim.at>, 'Hilde Füreder' <martin.fuereder1@utanet.at>, 'Peter Hartl' <hartl.peter@tele2.at>

Mit welchen Themen beschäftigen sich diese 4 Arbeitsgruppen (AGs)? Wie grenzen sich die AGs voneinander ab bzw. inwieweit passen sie auch wieder zusammen und ergeben ein rundes Gesamtbild? All das werden wir im Laufe des Arbeitsprozesses herausfinden und als Ergebnis dokumentieren.

FOLGENDE ARBEITSGRUPPEN SIND AKTIV

- Ernährung (Lebensmittel)
- Bewußtseinsbildung (Lernen/Kommunikation/Bildung)
- Werkstätte/Produktionsschule
- Energie (Energiewerkstatt)



ARBEITSGRUPPE ERNÄHRUNG (LEBENSMITTEL)

Selbstversorgung ist ein klares Ziel. Bestehende Formen der Lebensmittelproduktion und -vermarktung in der Region zu hinterfragen, neue Wege aufzuzeigen, unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen, Flächen und, besonders wichtig, mit über Generationen hinweg aufgebautem Wissen, damit beschäftigt sich diese Gruppe.

Sie ist auch Initiator des Vortrags „Permakultur“.

°NEUE ARBEIT/quergedacht

- Urban Farming; Beispiel Detroit, Berlin
- Vertikale Agrikultur



ARBEITSGRUPPE BEWÜBTSEINSBILDUNG/KOMMUNIKATION/BILDUNG/LERNEN

Projektthemen sind hier: Generationsübergreifendes Lernen; Bildungs-Lern kreislauf aktivieren; „Studium universalis“ – Bildung vom Kleinkindalter bis ins hohe Alter; Dialogmöglichkeiten schaffen (World Cafés). Sichtbarmachen/Kommunizieren bereits bestehender guter Ideen/Projekte und vieles mehr.

°NEUE ARBEIT/quergedacht

- Was könnte ein °Neue Arbeit-Zentrum zur Bewußtseinsbildung beitragen?
- Find your Calling. Was wollen Sie wirklich arbeiten?
- Arbeit und Gesellschaft. Radikaler Wechsel des Arbeitssystems



ARBEITSGRUPPE WERKSTÄTTE/PRODUKTIONSSCHULE

Diese Gruppe arbeitet an einem Werkstättenkonzept, bei dem einerseits in Kooperation mit bestehenden Betrieben der Region in den Bereichen Bestandsadaptierung/Recycling/Handwerk gearbeitet andererseits durch Angebote für Ausstellungsgestaltung und Bühnenbau, den besonderen Voraussetzungen von Ottensheim entsprochen werden soll. Die Werkstätten sollen zugleich Ausbildungsstätten sein, der Gerätepool und das Wissen der Arbeiter „Heimwerkern“ bei Selbstbauvorhaben zugänglich sein.

°NEUE ARBEIT/quergedacht

- Arbeiten in der generativen Ökonomie. Selbstversorgung und lokale Kreisläufe (Self-reliance)
- Architektur und Selberbauen. Sein individuell gestaltetes Haus möglichst autonom erbauen
- Kluger Einsatz von Technologie; z.B. der Fabrikator als eine Art 3D Drucker

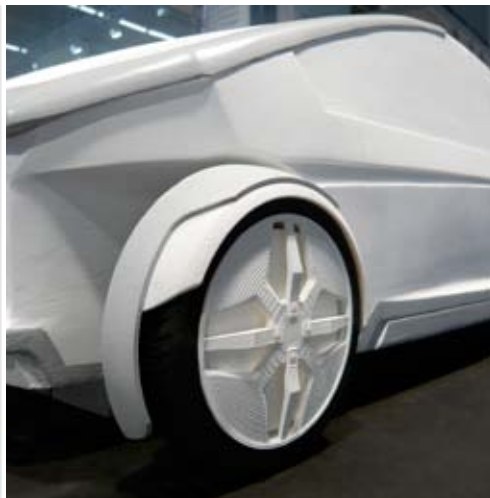


ARBEITSGRUPPE ENERGIE

Nachhaltigkeit wie auch Eigenversorgung sind das erklärte Ziel dieser Arbeitsgruppe. Alternative Formen der Energiegewinnung aufzuzeigen und sie unter Berücksichtigung regionaler Ressourcen zu analysieren und zu bewerten (z.B. Biomasse).

°NEUE ARBEIT/quergedacht

- Technologien, die nachhaltig sind einsetzen. Die Eigenvorsorge sicherstellen und gleichzeitig kleine profitable Unternehmen herausbilden. z.B. Foodhouses (USA)
- Solar und Geothermie in Verbindung mit Stirling-Technologie
- Neue Technologien der Mobilität



KONTAKT

Wir freuen uns über weitere Mitdenker im Projekt? Haben Sie Interesse?

Bitte einfach melden bei Mag. Daniela Scharer (Prozessbegleitung), Mobil:0664 9677157, daniela.scharer@gmx.at

VERANSTALTUNG

Vortrag PERMAKULTUR mit BERNHARD GRUBER

Weg in eine dauerhafte, ökologische und soziale Zukunft

13. Jänner 2010

20 Uhr | Gasthof zur Post Ottensheim - Eintritt frei



PERMAKULTUR ALS TEIL DER °NEUEN ARBEIT

Der Begriff Permakultur steht für die Selbstversorgung von Stadt und Land. Jeder von uns ist dafür verantwortlich einen Teil seiner Nahrung selbst zu produzieren. Und wenn der Anteil noch so gering ist, wenn es nur die Kräuter am Fensterbrett, die Tomaten am Balkon oder Pflanztröge in einem Gemeinschaftsgarten im Hinterhof sind.

So wurde in den letzten Jahrzehnten, das ursprüngliche Planungssystem für viele Menschen rund um den Globus, zu einem Inbegriff für einen nachhaltigen, ökologischen und sozialen Lebensstil.

Der Permakultur-Designer Bernhard Gruber gibt Einblick in die Ethik der Permakultur und stellt sie als Teil der °Neuen Arbeit vor. Anhand von einfachen Beispielen und zahlreichen Bildern wird er Ansätze für lokale Netzwerke (z.B.: Gemeinschaftsgärten) erläutern.

Bernhard Gruber - ausgezeichnet mit dem internationale Permakultur-Zertifikat - unterstützt beratend und planend Interkulturelle Gärten, Gemeinschaftsgärten, Hausgärten, Biolandbau, Projekte im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, Talente-Tauschkreise und Projekte um Frithjof Bergmanns °Neue Arbeit.

www.permakultur.biz

EIN AUFGESTIEG

°NEUE ARBEIT WISSENSWERTES

„°Neue Arbeit kann jeder.“ (Bergmann, F., Friedland, S. (2007), S.12)

°Neue Arbeit ist ein Mittel, die Gesellschaft zu verändern. Es ist der Versuch einer neuen Wirtschaftsform, in der es nicht um Profit sondern um die wahren menschlichen Bedürfnisse geht.

Sie beginnt mit der „Selbstversorgung“ (Self-reliance) – Arbeit, die man für sich selber tut – unter Nutzung aller technischen Möglichkeiten des 21. Jahrhunderts. Entweder, um Geld zu sparen, um weniger von oder auch ganz und gar ohne der klassischen Lohnarbeit („alte Arbeit“) auszukommen.

Entdecken, was man wirklich, wirklich will – ist die zweite Säule der °Neuen Arbeit. Etwas zu tun, wozu man sich berufen fühlt, was ich wirklich gut kann, was mir große Freude bereitet. Frithjof Bergmann spricht hier von „Berufung“ (Calling).

°Neuen Arbeit bedeutet den Abschied von der „alten Arbeit“, jener Arbeit, die man nur tut, weil der erhaltene Lohn dem Lebensunterhalt dient. Nur sehr wenige Menschen mögen ihre Arbeit wirklich. Frithjof Bergmann spricht in diesem Zusammenhang von einer „milden Krankheit“, die man erduldet und auf deren baldiges Ende man hofft.

„Das Ziel der °Neuen Arbeit besteht nicht darin, die Menschen von der Arbeit zu befreien, sondern die Arbeit so zu transformieren, damit sie freie, selbst bestimmte menschliche Wesen hervorbringt. Nicht wir sollten der Arbeit dienen, sondern die Arbeit sollte uns dienen. [...]“ (Frithjof Bergmann, 2007)

FRITHJOF BERGMANN

Im Jahre 1983 ist es mir gelungen, das aller erste Zentrum für °Neue Arbeit in Flint, Michigan USA zu gründen. Über diesem Zentrum stand in großen Buchstaben: "Eine sich hochtürmende Woge von neuen Technologien kommt auf uns zu. Wenn wir still stehen, werden wir ertrinken, wenn wir mit Fantasie und Intelligenz reagieren, werden wir die Woge wie mit einem Surfbrett reiten, und sie wird uns heben, hoch wie wir noch nie zuvor waren."

Anders ausgedrückt: wenn wir uns an das alte Arbeitsplatz-Arbeitssystem klammern werden wir ersaufen.

Was wir brauchen, ist eine von Grund auf neue Art die Arbeit zu verstehen, und zu organisieren. Wir müssen ganz und gar anders arbeiten als bisher.



BIOGRAPHIE FRITHJOF BERGMANN

1949 gewann er mit einem Aufsatz zur "Welt, in der wir leben wollen" ein Studienjahr in Oregon von der österreichischen US-Botschaft und blieb in Amerika. Zunächst schlug er sich als Tellerwäscher, Preisboxer, Fließband- und Hafendarbeiter durch.

Später schrieb er Theaterstücke und lebte fast 2 Jahre lang als Selbstversorger auf dem Land bei New Hampshire. Er studierte Philosophie an der Universität Princeton, promovierte mit einer Arbeit über Hegel und erhielt Lehraufträge in Princeton, Stanford, Chicago und Berkeley.

In den Jahren von 1976 bis 1979 unternahm er Reisen in die damaligen Ostblockländer. Dort begann durch die Erkenntnis, dass der Kommunismus keine Zukunft mehr hat, seine Auseinandersetzung mit dem Kapitalismus und die Idee, ein Gegenmodell zu entwickeln, der Bewegung der °Neuen Arbeit / New Work.

Seit 1978 ist er Inhaber eines Lehrstuhls für Philosophie, später auch für Anthropologie an der University of Michigan in Ann Arbor. Außerdem ist er Gastdozent an der Universität Kassel.

LITERATURTIPP

Bergmann, Frithjof; Schumacher, Stephan (2008): Neue Arbeit, neue Kultur. Ein Manifest. 5. Aufl. Freiamt: Arbor.

ISBN 978-3-924195-96-0

ONLINE-LINKS

<http://www.neuearbeit-neuekultur.de/intranet/>

<http://newworknewculture.com/>

<http://neuearbeitberlin.mixxt.de/>

